

Leitlinien Sprachen an der Universität Bern



Hintergrund und Ziele

Hintergrund

Die Universität Bern ist die grösste Bildungsinstitution im Kanton Bern. Sie bietet im Auftrag des Trägerkantons eine breite Palette von Studiengängen und Studienprogrammen mit nationaler und internationaler Ausstrahlung an. Als Spitzenuniversität in einem zweisprachigen Kanton agiert sie in einem internationalen Kontext.

Zweck

Die Leitlinien für Sprachen richten sich an alle Universitätsangehörigen. Sie umschreiben die Grundlagen für eine angemessene und zweckdienliche Verwendung von Sprachen an der Universität Bern. Sie dienen der Transparenz und halten die Ansprüche für den Umgang mit Sprachen und die Kommunikation an der Universität fest. Die Grundsätze dieser Leitlinien leiten sich aus den rechtlichen Grundlagen und den strategischen Vorgaben der Universität ab.

Werte

Jede Kommunikation in jeder Sprache soll den Werten und Grundsätzen der Universität entsprechen. Damit wird ihre Mission und Vision «Wissen schafft Wert» und ihre gesellschaftliche Relevanz unterstützt und ihre Rolle im zweisprachigen Kanton Bern gestärkt.

Sprachenvielfalt

Die Universität versteht Vielfalt generell und Mehrsprachigkeit im Speziellen als grossen Vorteil und als Chance. Sie heisst Personen aller sprachlicher Hintergründe willkommen und fördert den Spracherwerb und die Verständigung.

Ziele

Die kompetente Verwendung von Sprachen in Lehre, Forschung und Verwaltung trägt dazu bei,

- sich an der Universität und darüber hinaus zu verstehen und zu vernetzen,
- die Attraktivität der Universität für Forschende und Auszubildende zu erhöhen,
- die Position als lokal verankerte Institution mit internationaler Ausrichtung und Ambition zu stärken,
- die Internationalisierung voranzutreiben,
- den Zugang zur Universität an sich und zu universitären Leistungen zu vereinfachen,
- sich Vorteile auf dem Arbeitsmarkt zu verschaffen.

Grundsätze

Hauptsprachen

An der Universität Bern ist Deutsch die Hauptsprache. Aus der Zweisprachigkeit des Kantons leitet sich zusätzlich ab, dass Deutsch und Französisch gleichberechtigt sind. Englisch hat als Wissenschaftssprache grosse Bedeutung.

Die Kommunikation an der Universität Bern erfolgt deshalb primär in Deutsch und Englisch und, wo immer möglich und sinnvoll, in Französisch. Weitere Sprachen sind erwünscht und je nach Kontext nötig.

Anwendung

Für die Dozierenden und die Studierenden ist essenziell, dass sie in Deutsch und in der Wissenschaftssprache Englisch auf hohem Niveau kommunizieren können. In Bezug auf Beratungen und Dienstleistungen des Zentralbereichs sowie für Auskünfte für die Studierenden wird, wenn möglich und sinnvoll, neben Deutsch auch Englisch und Französisch verwendet.

Anforderungen

Die Universität erwartet von ihren Angehörigen, dass diese in dem für sie relevanten Kontext über die notwendigen sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten verfügen. Nichtdeutschsprachige Angehörige sollen nach 2 Jahren Deutsch so verstehen können, dass sie Alltagsansprüche ihrer Tätigkeit erfüllen können.

Dozierende beherrschen die Unterrichtssprache auf dem jeweils notwendigen Niveau. Sie eignen sich die entsprechenden Kompetenzen an. Dozierende, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, sind zudem fähig, nach Ablauf einer angemessenen Frist entsprechend den Anforderungen der Lehre auch auf Deutsch zu unterrichten.

Förderung

Die Universität stellt ihren Angehörigen zielgruppenadäquate Möglichkeiten zur Verfügung, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu entwickeln. Sie fördert den Erwerb von Sprachkompetenzen durch Sprachunterricht und weitere Angebote zum autonomen Sprachenlernen.

Verwendung gemäss Kontext

Die Anwendung von Sprachen soll dem Kontext angemessen und rücksichtsvoll sein. Deren Handhabung kann anspruchsvoll sein, soll aber auch pragmatisch erfolgen. Daraus ergeben sich für die verschiedenen Bereiche der Universität die nachstehenden Grundsätze.

Administration, Beratung und rechtliche Inhalte

Dokumente	Die Hauptsprache der Institution UniBE ist Deutsch. Dokumente werden in Deutsch abgefasst, und, wo möglich und zielführend, auch auf Englisch und Französisch. Dies betrifft namentlich Basisinformationen zu Anstellung und Immatrikulation, zu grundsätzlichen administrativen Abläufen und Vorgaben sowie zur Universität an sich.
Informationen	Die Universität bietet für die Mitarbeitenden und externen Interessierten grundlegende Informationen und Beratungen bis zur Stufe der Fakultät auch in Englisch und, wo möglich und sinnvoll, in Französisch an.
Rechtliches	Rechtliche Dokumente werden in aller Regel zunächst in Deutsch verfasst; sie werden, wo nötig und zielführend, auf Englisch und Französisch übersetzt. Verfügungen und Beschwerdeverfahren erfolgen in einer Amtssprache (Deutsch oder Französisch).

Kommunikation gegen Innen und Aussen

Mehrsprachiger Auftritt	Die Universität tritt im Allgemeinen mehrsprachig auf. Die Kommunikation mit den Angehörigen der Universität erfolgt grundsätzlich in der jeweiligen Korrespondenzsprache (Deutsch, Englisch oder Französisch). Die Kommunikation innerhalb der Universität zu den Mitarbeitenden und Studierenden über Newsletters, Mails etc. findet zielgruppengerecht und, wenn immer möglich, mehrsprachig statt.
Versände	Wenn bei Versänden alle Mitarbeitenden und/oder Studierenden adressiert sind, erfolgt die Kommunikation auf Deutsch, Englisch und Französisch.
Externe Kommunikation	Die externe Kommunikation der Universität erfolgt zielgruppenspezifisch. In der Regel bedeutet dies auf Deutsch und/oder allenfalls Englisch, und wo nötig und sinnvoll auch auf Französisch.

Lehre und Forschung

Sprachen in der Lehre

Die Lehre auf Bachelorstufe erfolgt grundsätzlich auf Deutsch. Wo sinnvoll, können Veranstaltungen auf Englisch angeboten werden. Dort, wo die Sprachkompetenz Teil der zu erbringenden Leistung ist, werden die Studienleistungen in der Unterrichtssprache erbracht.

Auf Masterstufe soll die Unterrichtssprache an die Bedürfnisse des jeweiligen Bereichs angepasst sein und die entsprechende Wissenschaftskultur berücksichtigen. Masterstudiengänge können vollständig in Englisch angeboten werden. Weitere Sprachen für die Lehre sind gemäss Anforderungen von einzelnen Fächern möglich.

Sprachnachweis

Personen, welche sich an der Universität Bern in ein Bachelorstudium immatrikulieren wollen und keine Schweizer Matura haben, haben in der Regel einen Nachweis über genügende Kenntnisse der deutschen Sprache zu erbringen (Niveau C1). Sodann können spezifische Sprachanforderungen für bestimmte Studienprogramme bzw. Auflagen für ein Masterstudium gestellt werden.

Leistungskontrollen

Leistungskontrollen und schriftliche Arbeiten erfolgen grundsätzlich in der Unterrichtssprache. Andere Sprachen sind in der Regel möglich; diesbezüglich ist ein Antrag an die dozierende Person zu stellen.

Titel

Titel sind in der Sprache zu führen, in welcher sie verliehen worden sind. Diplome und Diploma Supplements werden in einer Originalsprache (Deutsch oder Englisch) ausgestellt, mit einer Übersetzung in der jeweils anderen Sprache (nicht unterzeichnet).

Internationaler Kontext

In internationalen Kontexten wie bei Förderanträgen internationaler Forschungs- und Lehrteams oder in Netzwerken und Allianzen ist die Arbeitssprache in der Regel Englisch.

Forschung

Massgebend in der Forschung sind die Sprache/n der jeweiligen Wissenschaftskultur sowie die innerhalb der Forschungsgemeinschaft weiteren relevanten Sprachen.

Verabschiedet von der Universitätsleitung: 13. Juni 2023

WISSEN
SCHAFFT
WERT.

Universität Bern
Generalsekretariat
Hochschulstrasse 6
3012 Bern

D_09.2023